

Kennziffer 40/2015

Projektleiterin: JProf. Dr. C. Juchem-Grundmann

KOGNITIVE LINGUISTIK IM ENGLISCHUNTERRICHT

Bitte legen Sie Ihrer Dissertationsskizze folgende Projektbeschreibung zugrunde:

Zielsetzung und Fragestellung. Ziel des Projekts ist zu untersuchen, wieweit sich die grammatische und/oder lexikalische Kompetenz Englischlernender sowie deren Motivation zum fremdsprachlichen Lernen durch die Integration kognitiv-linguistischer Erkenntnisse in den Unterricht fördern lassen. Anhand von ausgewählten Aspekten der englischen Sprache (z. B. *tense, aspect, syntax, prepositions, collocations, metaphors, etc.*) soll exemplarisch der Frage nachgegangen werden, worauf bei einer angemessenen didaktischen Reduktion zu achten ist, welche Rolle dabei Visualisierungen spielen und welche Auswirkungen entsprechende Unterrichtsverfahren auf Lernprozess und Lernergebnisse haben.

Theoretischer Hintergrund. Aus kognitiv-linguistischer Sicht manifestiert Sprachgebrauch sowohl in seiner lexikalischen als auch grammatischen Ausgestaltung universale, sozio-kulturelle und individuelle Erfahrungen des Sprechers (Geeraerts, 2006). Sprachliche Formen und ihre Funktionen, respektive ihre Bedeutung, sind daher als „motiviert“ und nicht als beliebig anzusehen. Theoretische Erkenntnisse zu dieser erfahrungsbedingten Motiviertheit einzelner sprachlicher Aspekte bieten eine breite Basis zur praktischen Entwicklung und Einführung innovativer Lernmaterialien und Unterrichtsstrategien (Radden, 1997; Littlemore & Juchem-Grundmann, 2010; Tyler, 2012) und eröffnen damit neue, vielversprechende Wege für die Fremdsprachendidaktik (Boers & Lindstromberg, 2008; de Knop, de Rycker & Boers, 2010; Juchem-Grundmann, 2009): Regeln und Ausnahmen sprachlicher Formen und Konventionen müssen nicht mehr unhinterfragt als gegeben hingenommen und auswendig gelernt werden, sondern erweisen sich ausgehend von der prototypischen Bedeutung einzelner sprachlicher Aspekte als erklärbar (Littlemore, 2009) und damit verstehbar. Es ist davon auszugehen, dass die systematische Integration spezifischer kognitiv-linguistischer Erklärungen im Unterricht die Qualität der Lernprozesse und -ergebnisse wesentlich verbessern kann.

Relevanz. Bisher arbeiten nur vereinzelt Forscher an der Schnittstelle von Kognitiver Linguistik und Fachdidaktik und entwickeln konkrete Materialien und Unterrichtsmethoden für ausgewählte Bereiche des Grammatik- oder Wortschatzerwerbs. Derzeit mangelt es an systematischer Forschung zur Didaktisierung kognitiv-linguistischer Erkenntnisse für den Englischunterricht, insbesondere an empirischen Studien zur Überprüfung der Wirksamkeit entsprechender Unterrichtsmethoden.

Methodisches Vorgehen. Im ersten Schritt des Projekts werden gängige Lehrwerke hinsichtlich des jeweils selegierten sprachlichen Aspekts analysiert und die Ergebnisse mit muttersprachlichen Korpora abgeglichen. Im zweiten Schritt werden kognitiv-linguistische Erkenntnisse zur sprachlichen Motiviertheit dieses Aspekts (z.B. konzeptuelle Metaphertheorie und semantische Netzwerke) aufgearbeitet und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur didaktischen Aufbereitung untersucht. Von zentraler Bedeutung sind dabei Visualisierungen und der Einsatz kognitiver Strategien, die die nach kognitiv-linguistischer Auffassung gegebene durchgängige Motiviertheit von Sprache sowohl auf lexikalischer als auch auf grammatischer Ebene vermitteln sollen. Im dritten Schritt erfolgen im Rahmen einer quasi-experimentellen Studie die Implementation und Evaluation der

gewählten Konzepte im Vergleich zu traditionellen didaktischen Ansätzen hinsichtlich der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung und der Lernmotivation (erhoben mittels Leistungsmessung, Fragebögen zur Selbsteinschätzung und Schülereinzellinterviews sowie Fremdeinschätzungen durch Lehrkräfte) und hinsichtlich der wahrgenommenen Durchführbarkeit sowie der Vor- und Nachteile dieser Vorgehensweisen (erhoben mittels Lehrereinzellinterviews).

Mögliche Dissertationsthemen.

Applying Cognitive Linguistics to the English Language Classroom: Teaching (along) the lexis-grammar-continuum. (Jede Disseration befasst sich exemplarisch mit einem ausgewählten sprachlichen Aspekt, z. B. *tense, aspect, prepositions, word order, metaphors, idioms, collocations, etc.*)

Literatur

- Boers, F. & Lindstromberg, S. (Eds.). (2008). *Cognitive Linguistic Approaches to Teaching Vocabulary and Phraseology*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- de Knop, S., de Rycker, T. & Boers, F. (Eds.). (2010). *Fostering Language Teaching Efficiency through Cognitive Linguistics*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Geeraerts, D. (Ed.). (2006). *Cognitive Linguistics: Basic Readings*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Juchem-Grundmann, C. (2009). "Dip into your savings!" *Applying Cognitive Metaphor Theory in the Business English Classroom. An Empirical Study*. Opus-Server: urn:nbn:de:hbz:kob7-4749.
- Littlemore, J. (2009). *Applying Cognitive Linguistics to Second Language Learning and Teaching*. London: Palgrave Macmillan.
- Littlemore, J. & Juchem-Grundmann, C. (2010). Introduction to the interplay between cognitive linguistics and second language learning and teaching. *AILA Review*, 23, 1-6.
- Radden, G. (1997). Konzeptuelle Metaphern in der kognitiven Semantik. In B. Wolfgang & K. Vogel (Hrsg.), *Kognitive Linguistik und Fremdspracherwerb: das mentale Lexikon* (S. 67-87). Tübingen: Gunter Narr.
- Tyler, A. (2012). *Cognitive Linguistics and Second Language Learning: Theoretical Basics and Experimental Evidence*. New York: Routledge.